

# Gesang vom Parteiemhd

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 27

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489526>

## **Nutzungsbedingungen**

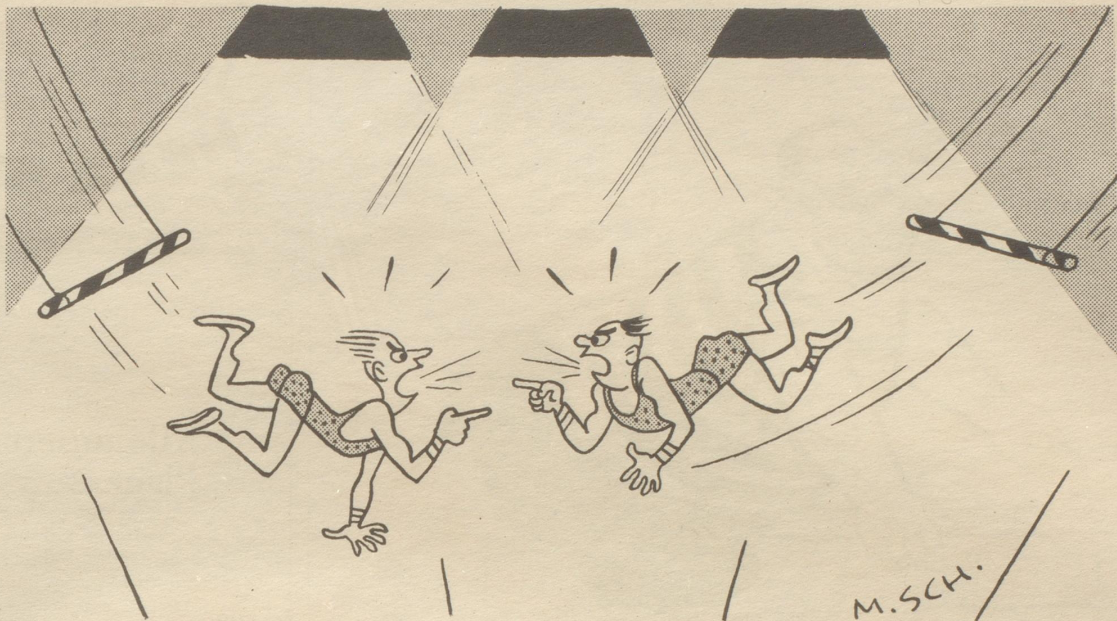
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Nein, Du bist heute der Fänger!“

### Gesang vom Parteiemhd

Es war einmal ein schwarzes Hemd,  
man trug's in Mussolinien,  
doch als es dann zu Schanden ging,  
begrub man's unter Pinien.

Auch war einmal ein braunes Hemd,  
man trug's in Nazi-Landen,  
es ging jedoch, dem schwarzen gleich,  
am Ende auch zu Schanden.

Das schwarze wie das braune Hemd  
sind längst kaputt, zerschlissen,  
sie wurden ganz erbarmungslos  
zerschnitten und zerrissen ...

Indes, der Hemden gibt's noch stets  
genug in deutschen Gauen,  
und sind die braunen nun dahin,  
so trägt man halt die blauen.

Im schwarzen wie im braunen Hemd  
war man parteifanatisch,  
das ist man auch im blauen Hemd,  
doch nun «volksdemokratisch».

O schönes neues blaues Hemd,  
wie wird es dir ergehen?  
Am Ende wie den andern auch?  
Es wäre zu verstehen!

El Hi

### Der Unterschied

Der Oesterreicher: «Alles ist schon  
dagewesen.»

Der Deutsche: «Det haben wa schon  
lange jewußt.»

+

Auf die Frage, wie es geht, sagt der  
Deutsche: «Kümmerlich, aber wir fürch-  
ten uns nicht!»

Der Oesterreicher: «Fürchterlich, aber  
wir kümmern uns nicht.»

TR

### Sachverständige

In ein kantonales Parlament sind kürz-  
lich u. a. gewählt worden: ein bekann-  
ter Ornithologe, ein Apotheker und ein  
Irenwärter. Sofort hatten sich böse  
Mäuler etwas zusammengereimt: Der  
Ornithologe kenne drum die Vögel alle,  
der Apotheker könne gut «Tröpf» zäh-  
len (sollte wohl heißen «Tropfen»; der  
Setzer!) und der Wärter sei «für alle  
Fälle» da.

L

### «Polizia Svizzera»

Bekanntlich pflegen unsere Schweizer  
auf Auslandsreisen, insbesondere wenn  
sie sich noch in Weinbaugebieten auf-  
halten, dem Rebensaft mehr zuzuspre-  
chen als ihnen unbedingt zuträglich ist.  
In also gehobener Stimmung führten  
sich drei Schweizermannen in einem  
italienischen Ristorante recht ungebüh-  
rlich auf, so daß sich die Hüter des Ge-  
setzes genötigt sahen, einzugreifen. Die  
Carabinieri setzten einen der drei un-  
botmäßigen Gäste an die frische Luft  
und trafen Anstalten, ihm auch die bei-  
den andern nachzusenden. Da schlug  
der eine vor den Polizisten den Kittel  
auf und präsentierte die auf der Innen-  
seite angebrachte Fabrikmarke «Ritex».  
«Polizia Svizzera», gab er mit spre-  
chender Gebärde zu verstehen. Auch  
der Zweite wies daraufhin seine Marke  
vor, die bei ihm in etwas kleinerer Aus-  
führung ebenfalls vorhanden war. «Ca-  
porale», erklärte er und klopfte sich  
auf die Brust. Verdutzt sahen sich die  
Carabinieri an. Dann schlug der erste  
und sofort auch der zweite die Haken  
zusammen, beide salutierten und räum-  
ten unverzüglich das Feld.

DM

**ENGEMATTHOF**  
HOTEL-RESTAURANT  
ZÜRICH-ENGE  
vortzellige  
Weine  
ENGEMATTSTRASSE 14  
TEL: 23 86 05

GRAND HOTEL  
**Hof Ragaz**  
Die herrlichen Thermal-Heilquellen  
von Bad Ragaz helfen bei Zirku-  
lationsstörungen, Rheuma, Nerven-  
leiden, Rekonvaleszenten.

Die Kur im Hotel selbst  
bietet Ihnen das Grand Hotel Hof Ragaz durch die direkte  
Verbindung mit den unübertrefflichen Thermal-Kur-Einrich-  
tungen. Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne  
Spazierwege und Ausflüge. Verlangen Sie bitte nähere  
Auskunft durch Tel. (086) 8 15 05 H. J. Hobi, Dir.

Sie sehen es auf  
Schritt und Tritt:  
Gepflegte Herren  
nehmen **BRIIT**  
NACH DEM  
RASIEREN  
Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!